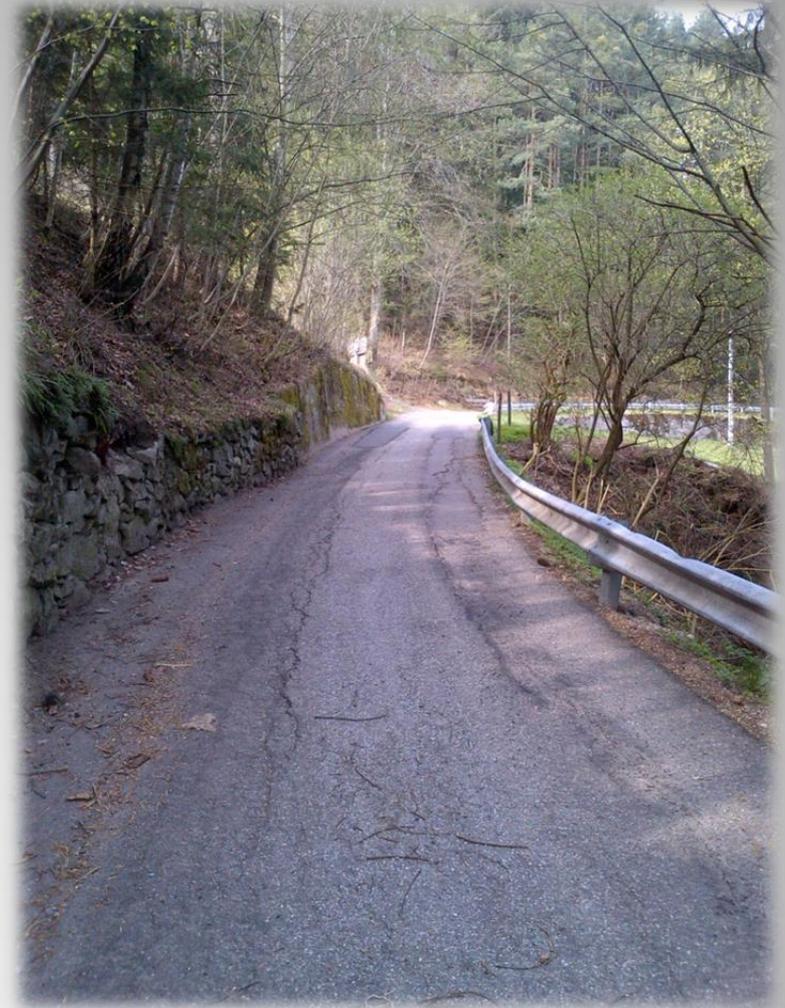


WIEDERHERSTELLUNG VON LAND – UND FORSTSTRASSEN



Angesichts der zahlreichen Straßen, wo die strukturellen Mängel des Straßenuntergrunds zu einer raschen und deutlichen Verschlechterung der gesamten Fahrbahn führen, schlagen wir eine Kombination neuer Technologien vor, um ein Ergebnis zu erhalten, das qualitativ besser und wirtschaftlich günstiger ist und eine beachtlich positive ökologische Auswirkung hat.



Unser Voschlag:

Die Lösung, die wir in den folgenden Seiten darstellen, sieht die Behandlung des Untergrunds vor Ort vor und den Einbau von zwei Schichten bituminösen Mischgut. Diese Lösung kommt ohne der Öffnungen einer neuen Deponie aus, und begrenzt den Warentransport. Wenige neue Rohmaterialien müssen verwendet werden, da Recyclingmaterial zum Einsatz kommt.



Aktuelle Arbeitsvorgänge:

Derzeit besteht der Eingriff zur Wiederherstellung jener Straßen wie folgt:

der Ausbau des gesamten Unterbaus in einer Schichtstärke von 30 - 40 cm und Abtransport des Materials zur Deponie.

Anschließend werden die ersten 30 cm des Untergrunds mit einer Schottertagschicht aufgefüllt, ein Oberflächenverschluss mit einer Stärke von 5 cm aufgebracht, und anschließend werden 6 cm Binderschicht 0/19 und 3 cm Verschleißschicht 0/12 eingebaut.

Es ist bekannt, dass die Materialdicke des zu erneuernden Untergrunds fast immer größer sein sollte, aber die Kosten dieser Arbeiten sind nicht für jede Straße vertretbar, die diese Probleme aufweisen. Deshalb werden sie meistens mit einem Arbeitsvorgang gelöst, der sicherlich auf kurze Zeitdauer gute Ergebnisse erzielt, aber keine lange Lebensdauer der gesamten Fahrbahn gewährleistet.

Der erste Schritt sieht den Ausbau des Bodenbelags und eine erste Mischung des Untergrunds mit einer geeigneten Fräse bis zu einer Tiefe von bis 30 cm vor. Dann wird das verarbeitete Material, das eine Korngröße von ca. 0/70 besitzt, nivelliert und Verdichtet. Am Ende dieser Arbeitsvorganges kann die Straße befahren werden.



Man fährt dann mit dem Einbau des hydraulischen Bindemittel fort, das 3% von der gesamten Mischung ausmacht. Das Material wird gemischt und homogenisiert mit einem weiteren Durchgang der Fräsmaschine.



Nachdem die Nivellierung mit dem Grader beendet ist, beginnt die Verdichtung, zuerst mit den Vibrationsplatten, dann mit der Eisen-Gummiwalze und schließlich mit der statischen Gummi-Gummiwalze. Die Behandlung des Untergrunds ist somit beendet.



Nachdem die Erhärungszeit des Bindemittels des Straßenuntergrunds (ca. 1 Woche) abgelaufen ist, fährt man mit dem Einbau (Kalt) einer Schicht von recycelten bituminösen Mischguts von 10 cm fort.



Diese muss wiederum ausreichend zuerst mit einer Eisen-Eisenwalze und dann mit einer 20 Tonnen schweren Gummi-Gummiwalze verdichtet werden.

Das kalt eingebaute recycelte bituminöse Mischgut ist ein Gemisch, bestehend aus 100% gefrästem und verarbeitetem Asphalt, angereichert mit modifizierter bituminöser Emulsion und Zement. Mit der erforderlichen Vorsicht, erfolgt die Verlegung auf ähnliche Art und Weise wie der Heißeinbau des Mischguts. Wichtig für den Erfolg dieses Verfahrens ist die Tragfähigkeit der Tragfläche und eine anschließende ausgezeichnete Verdichtung mit entsprechenden Walzen.



Nach dem Auftragen einer Emulsionsschicht, fährt man schließlich mit dem Einbau einer 4 cm starken Heißasphaltschicht fort, der die Tragfähigkeit einer Binderschicht und die Abnutzung eines herkömmlichen Belags aufweist. Die ausgearbeitete Körnung für dieses Produkt beträgt 0/13 mm gebunden mit hochmodifiziertem Bitumen.





***...Tradition und
Innovation im
Strassenbau...***



**Dürerstraße, 14
39100 BOZEN (BZ)**

**Tel. 0471 – 933071
Fax 0471 – 933069
www.bitumisarco.it
info@bitumisarco.it**



ÖKOWEGEBAU Stoll Erhard

**Rienzstraße, 5
39039 NIEDERDORF (BZ)**

**Tel. 0474 - 745010
Fax 0474 – 740679
www.oekowegebau.it
info@oekowegebau.it**